



Staatlich anerkannte, private  
**Fachhochschule des  
Mittelstands (FHM)**



AUCH ALS  
INDIVIDUELLE  
**INHOUSE-**  
QUALIFIZIERUNG  
FÜR IHR UNTERNEHMEN

**➤ Weiterbildendes Studium  
Fachkraft berufliche Rehabilitation (FHM)**

## Weiterbildendes Studium zur Fachkraft berufliche Rehabilitation (FHM)

Die berufsbegleitende Weiterbildung zur „Fachkraft berufliche Rehabilitation (FHM)“ ist für pädagogische und psychologische Fachkräfte des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen konzipiert.

Angesprochen werden insbesondere Mitarbeiter bei Bildungsträgern oder sozialen Einrichtungen, die mit der Betreuung und (Wieder-)Eingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in den ersten Arbeitsmarkt beauftragt sind.

Bereits seit mehreren Jahren bietet das Institut für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (IWK) der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) mit der Weiterbildung zur „Fachkraft berufliche Rehabilitation (FHM)“ so die Möglichkeit, das eigene Wissen im Bereich der Beratung und Vermittlung innerhalb des Rehabilitationsprozesses zu vertiefen und das individuelle Kompetenzprofil zu schärfen. Durch den Einsatz erfahrener Dozent/innen aus Wissenschaft und



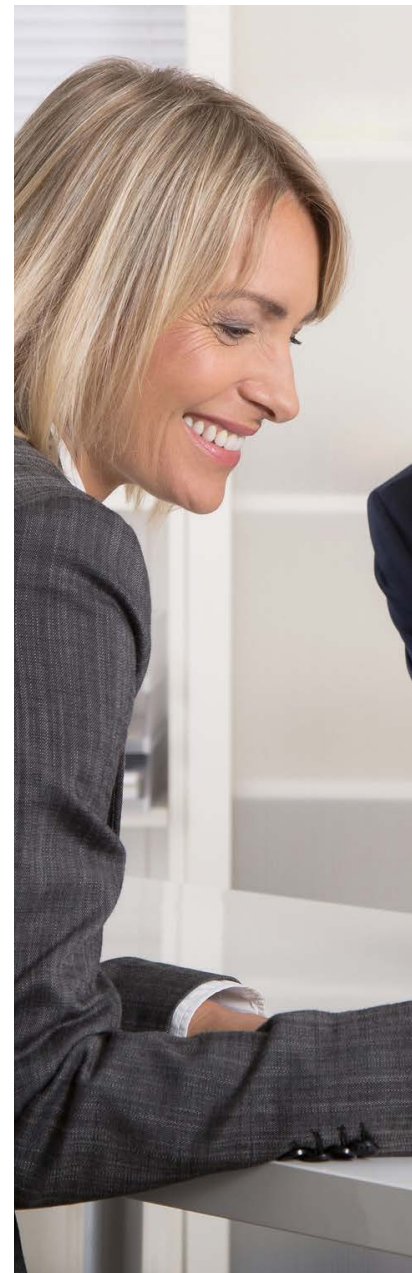
**Prof. Dr. Tim Brüggemann**  
Wissenschaftlicher Studiengangsleiter

**„In den letzten Jahren haben bereits über 300 Studierende das weiterbildende Studium „Fachkraft berufliche Rehabilitation (FHM)“ absolviert und sich damit neue berufliche Perspektiven erschlossen. Wir freuen uns, dass nach wie vor ein so großes gesellschaftliches Interesse daran besteht, gesundheitlich beeinträchtigten Menschen den Weg für eine zweite Chance auf den Arbeitsmarkt zu ebnen.“**

Prof. Dr. Tim Brüggemann  
Leitung Institut für Weiterbildung  
und Kompetenzentwicklung (IWK)

Praxis gelingt es, die Vorlesungen praxisnah zu gestalten und dabei mit Theorien und wissenschaftlichen Modellen zu ergänzen. Das weiterbildende Studium zeichnet sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der direkte Transfer der Studieninhalte wird durch eine berufspraktische Übung gewährleistet, in der die Kenntnisse aus den jeweiligen Studienseminaren anhand von Fallbeispielen umgesetzt und reflektiert werden.

Kleine Studiengruppen ermöglichen es zudem, sich regelmäßig mit den Kommilitonen auszutauschen und damit von einem großen Erfahrungsschatz zu profitieren. So können zum Beispiel aktuelle Ereignisse des beruflichen Alltags im Rahmen der Vorlesungen thematisiert und Lösungsansätze in der Gruppe entwickelt werden.





### Wir informieren Sie gern persönlich:

- › Individuelles Beratungsgespräch – vor Ort oder telefonisch
- › Infoabendtermine nur auf Anfrage



### Institut für Weiterbildung & Kompetenzentwicklung (IWK)

Ravensberger Str. 10G | 33602 Bielefeld | 0521 966 55 268 | iwkw@fh-mittelstand.de



## Berufsbild und Perspektiven

In den vergangenen Jahren hat die berufliche neben der medizinischen Rehabilitation von Menschen, die von Krankheit oder Unfall betroffen sind, wesentlich an Bedeutung gewonnen: Die knappen Ressourcen des Gesundheitswesens und die Notwendigkeit der schnellen Wiedereingliederung von erkrankten Arbeitnehmern bringt alle am Prozess der Rehabilitation Beteiligten in die Situation, schnell und effektiv zu agieren. Dabei hat es eine zunehmende Verschiebung der Finanzierung stationärer Angebote zu Gunsten ambulanter Angebote gegeben.

Das vorrangige Ziel ist die schnelle und an den Stärken des Klienten ausgerichtete Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Auf die Berater in der ambulanten Praxis kommen gestiegene Anforderungen zu: Auch Klienten mit komplexen psychischen und physischen Erkrankungen werden ambulante Angebote von ihrem Kostenträger unterbreitet, die von den pädagogischen und psychologischen Fachkräf-

ten in die Praxis umgesetzt werden müssen.

Die Teilnehmer lernen Ansätze, Instrumente und Kernprozesse der ambulanten beruflichen Rehabilitation kennen. Dazu gehören die Anamnese hinsichtlich bestehender Ressourcen und Einschränkungen des Klienten, sowie die Erlangung elementarer Kenntnisse zu den häufigsten Krankheitsbildern in der Praxis. Außerdem vermittelt das berufsbegleitende Studium Basiskenntnisse der relevanten Sozialgesetze sowie einen Überblick über die für die Finanzierung zuständigen Kostenträger.

Mit Abschluss des weiterbildenden Studiums sind die Absolventen befähigt, zielführend und systematisch individuelle Beratungskontexte der ambulanten beruflichen Rehabilitation zu gestalten, eine ganzheitliche Vermittlungsstrategie zu planen und umzusetzen, sowie eine professionelle Haltung im Umgang mit Auftraggebern, Netzwerkpartnern und Arbeitgebern einzunehmen.

### Studienform

Stand: Juni 2019

### Teilzeit / Berufsbegleitend (Blended Learning Konzept)

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Studienort:</b>    | Bielefeld   |
| <b>Studienstart:</b>  | Februar, Juni, Oktober  |
| <b>Studiendauer:</b>  | 6 Monate  |
| <b>Umfang:</b>        | 8 ECTS mit ca. 62 Präsenzstunden, E-Learning u. Selbststudium |
| <b>Studiengebühr:</b> | 995,00 EUR (in Raten zahlbar)                                 |

---

## Ablauf des Studiums

---

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) setzt seit Jahren sowohl im Bachelor- als auch im Master-, MBA-, Promotions- und Weiterbildungssegment auf berufsbegleitende Studiengänge. Diese verbinden Präsenztage, Onlinevorlesungen und Selbststudium auf der Basis eines Blended-Learning-Konzepts. Dies ermöglicht den Teilnehmern sich weiter zu qualifizieren und gleichzeitig dem eigenen Arbeitgeber vollumfänglich zu den klassischen Arbeitszeiten zur Verfügung zu stehen. In diesem Studienmodell können Sie Beruf, Familie und Studium zeitlich in Einklang bringen!

Die Präsenzphasen an der FHM finden an festgelegten Terminen, in der Regel samstags und sonntags, an einem Wochenende im Monat statt. Studienbriefe bilden dabei die Grundlage für eine effiziente Vor- und Nachbereitung und Begleitung der Lehrveranstaltungen. Zusätzlich werden Online-Lehrveranstaltungen im virtuellen Seminarraum angeboten. Dabei diskutieren die Studierenden, ausgestattet mit Mikrofon und Kopfhörer, mit den Dozenten. Der Vorteil: Die Teilnahme ist von Zuhause oder vom Arbeitsplatz aus möglich. So können Reisezeiten und -kosten reduziert werden.

## Studieninhalte

### Grundbegriffe der Rehabilitation

- › Sozialpolitische Einordnung und arbeitsmarktpolitische Relevanz
- › Der Rehaprozess
- › Maßnahmentearten im Bereich der beruflichen Rehabilitation

### Krankheitsbilder

- › Lernbehinderungen
- › Häufigste psychische und physische Erkrankungen
- › Leidensgerechte Beratungs- und Vermittlungskonzepte

### Teilhabe am Arbeitsleben

- › Behinderung und Beruf
- › Selbstvermarktungsstrategien
- › Zwischen „Fördern und Fordern“

### Partner des Rehaprozesses

- › Netzwerkmanagement
- › Kostenträger der beruflichen Rehabilitation
- › Wichtige Netzwerkpartner im Rehaprozess

### Recht

- › Relevante Sozialgesetze
- › Bearbeitung von konstruierten Fällen
- › Austausch zum Thema „Kontakt zum Kostenträger“

### Beratung der Rehabilitation

- › Einblick in verschiedene Ansätze der Gesprächsführung
- › Gesprächstechniken
- › Schwierige Gesprächssituationen